Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 30

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RÄTSEL



«Habe ich dir nicht gesagt, du sollst aufpassen, wenn die Milch überkocht?»

«Das habe ich ja getan, Mutter: es war genau halb elf.»

Definition. «Vater, was ist das Echo?» «Das einzige Wesen, dem es gelingt, das letzte Wort zu haben, wenn deine Mutter ge-sprochen hat.»

Das Strafgesetzbuch. Im jüdischen Speisehaus streiten sich beim Wein zwei An-wälte über die Auslegung eines Gesetzesparagraphen.

«Ober,» sagt der eine, «haben Sie ein Strafgesetzbuch?»

Der Ober geht zum Büffet, kommt zurück und sagt: «Werteste Herren, der Herr Wirt nimmt den Wein auch so zurück!»

Das größte Hindernis. (Kinder) sprach der Lehrer, (seid fleißig und ausdauernd und ihr werdet auch erfolgreich sein. Erimert für euch noch, welches die größte Schwierigkeit war, mit der George Washington zu kämpfen

«Ja,» piepste der Kleine, «er konnte keine

Kunstverständnis. Der Führer hatte eine Gesellschaft von Touristen in der großen Bildergalerie herumgeführt, und nachdem sie durch alle Zimmer gekommen waren, asgt er: <Wenn eine Dame oder ein Herr noch eine

zu beantworten.»

«Das ist schön,» sagte eine Dame. «Ich möchte gern awissen, womit Sie hier die Fuß-böden bohnern, damit Sie sie so blank bekom-

Schwere Arbeit. cHast du gar keine Beschäftigung, Mäderl,» wandte sich die Tante an die Kleine, die mit aufgestütztem Kopf im Winkel saß.

Winkel sab.

(Weißt du, ich hab' niemand, der mit mir verstecken spielt, und da hab' ich meinen Fingerhut versteckt und jetzt muß ich warten, bis ich vergessen hab', wo ich ihn hingetan habe.>

Dann freilich! Frau Emmy ist ernstlich

böse. «Wie kannst du dem Ober fünf Franken

Trinkgeld geben?>
«Du hast wohl gar nicht gesehen, was für einen wunderbaren Pelzmantel er mir angezogen hat?» beruhigt der Mann.

*

Geflügel. Herr zu einem Mann in einer Gefügelhandlung, den er irrtümlicherweise für den Verkäufer hält:

den Verkauter natt:

**Lieber Mann, haben Sie nicht eine schöne fette Gans für mich?

Der Mann: «Einen Augenblick, die Verkäuferin kommt gleich!»

Ein fünfjähriger Knirps geht durch die Süderstraße in Hamburg und pfeift einen neuen Gassenhauer. Eine Dame kommt vorbei und sagt: «Junge, du bist noch so klein und pfeifst so ein Lied? Das bringe ich nicht über meine Lippen und bin schon fünfzig Jahre altb-«Na,» meint der Bengel, «dann lernst du das Pfeifen auch nicht mehr!»

Die Verwechslung. «Warum haben sie dich bei Merz schon nach acht Tagen entlas-

sen?»

«Ja, weißt du, man verwechselte mich immer mit dem Vorarbeiter.»

«Siehst du denn dem so ähnlich?»

«Nein, das nicht. Aber er steht auch immer herum und schaut zu, wie die andern arbeiten.»

Kreuzwort-Rätsel Bedeutung der Wörter:
a) Wagrecht:
1. Weiblicher Vorname;
4. Präposition; 5. Dänisch.
Schriftsteller; 7. Italienisch.
Artikel; 8. Maßbegriff;
10. Männlicher Vorname;
12. Griechischer Gott;
13. Musiknote; 14. Musiknote; 14.
 Stoffart; 17. Haustier;
 18. Lage; 19. Gewässer; 20. Pflanzenart; 21. Gebiet in Nordafrika

b) Senkrecht:

- Gemütsstimmung
 Pronomen
- Pronomen
 Fanggerät
 Gletscher im Wallis
 Voraussage
 Berjiff für Ganzes
 Maß
 Bernnstoff
 Präposition

Kamm-Rätsel



Die Buchstaben sind so umzustellen, daß der Rücken des Kammes etwas Nützliches im Hause nennt; die einzelnen Zähne: 1. Körperteil, 2. Hunderasse, 3. Kom-ponist, 4. Nähutensilie, 5. Baum.

Diamant-Rätsel



Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wag-rechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben: Vokal, 2. Fluß in der Schweiz, 3. Gefäß,
 Notgebäude, 5. Frechheit, 6. Schmuckstück,
 Waffe, 8. Pronomen, 9. Konsonant.

Die mittelste wagrechte und die mittelste senkrechte Reihe sind gleichlautend.

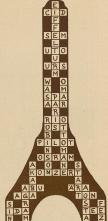
Auflösung zum «Magisches Quadrat».

Nr. 29 Georg, Eiger, Regen, Grund.

> Auflösung zum Zahlen-Rätsel in Nr. 29

> Bevökerung, Erker, Verleger, Ölberg, Leber. Kellner,

Erbe, Regel, Neger Auflösung zum Kreuzwort-Rätsel in Nr. 29



Zephyr-Seife ist frei von allen scharfen Bestandteilen und besitzt ein vornehmes diskretes Parfum.

Der Goldton blonder Haare

kommt durch Kopfwaschungen mit NESSOL Kamillen-Shampoo besonders schön zur Geltung. Paket 30 Rp.

Tellspiele in Altdorf

Jeden Sonntag vom 10. Juli bis und mit 4. September, sowie Samstag, den 30. Juli und 13. August 1927

Dubarry die hervorragende Perl-Imitation bei DARADEDLATZ Wishemann ZÜRICH





GEPFLEGTES AUSSEHEN

ers praktisch und angenehm, Timmt im Hoffer wenig Raum ein, In Seide, Kunstseide Wolle und gemischt, in allen besseren Geschäften erhältlich

URICOT-WASCHE

STELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND DIE WOHNUNG ULI-9. OKT. 1927 STUTTGART 23.JULI-9. OKT. 1927 STUTTGART 23.J